



# Ampelfeedback

## Übersicht

- > Einsatzmöglichkeiten
- > Organisation
- > Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation
- > Digitale Modifikationsmöglichkeiten
- > Literatur und Links

## Einsatzmöglichkeiten

Das Ampelfeedback ist ein **Evaluationsinstrument**, bei dem Schüler\*innen eine Einschätzung zu verschiedenen Fragestellungen analog einer Ampel in drei Stufen abgeben können.

Das Ampelfeedback kann sowohl in **Einstiegsphasen** eingesetzt werden, um beispielsweise ein Stimmungsbzw. Meinungsbild zu ermitteln. Ebenso eignet es sich zum **Abschluss** eines Unterrichtsvorhabens als Möglichkeit der **Reflexion** von Zielsetzungen.

Alternativ bietet sich das Ampelfeedback auch in Phase der Stillarbeit als Möglichkeit an, damit Schüler\*innen hier einen etwaigen Hilfebedarf anzeigen können. In diesem Fall signalisiert grün: „Ich kann allein arbeiten“ und rot: „Ich habe ein Problem und brauche Hilfe“. Die Farbe gelb würde in diesem Fall nicht benötigt.

Ebenso ist es aber auch möglich, gelb als Möglichkeit der Abstufung zu nutzen. So könnte gelb beispielsweise signalisieren: „Ich brauche Hilfe, aber es eilt nicht“. Sofern ein mehrstufiges Hilfesystem etabliert wird kann gelb auch bedeuten: „Ich brauche Hilfe und eine Schüler\*in hilft“. Erst wenn die andere Schüler\*in nicht weiterhelfen konnte, kann das Kind seinen Namen neben den roten Kreis heften, sodass die Lehrperson unterstützend tätig wird.

## Organisation

Voraussetzung für das Ampelfeedback ist eine eindeutig formulierte Fragestellung, auf die die Schüler\*innen mit ihrer Einschätzung reagieren können.



Es gibt verschiedene Variationsmöglichkeiten, wie die Schüler\*innen ihre Einschätzung präsentieren:

- Sie erhalten zuvor je drei Karten (grün, gelb und rot) und halten diese entsprechend ihrer Meinung zu der genannten Thematik hoch.
- An drei Orten im Klassenraum werden je eine grüne, gelbe oder rote Karte platziert, sodass sich die Schüler\*innen an die von ihnen gewählte Stelle begeben können.
- Die Schüler\*innen markieren ihre Einschätzung auf einem Plakat, auf dem eine Ampel abgebildet ist.



Abhängig von der Fragestellung besteht grundsätzlich die Möglichkeit, das Feedback namentlich oder anonymisiert abzugeben.



## Besonderheiten im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Das Ampelfeedback eignet sich besonders bei Schüler\*innen mit einer Hörbehinderung, da es sich hier um ein stark visualisiertes Instrument handelt.

Grundsätzlich ist jedoch darauf zu achten, dass das Thema und die zu evaluierenden Kriterien mit den Schüler\*innen im Vorfeld besprochen und hier das sprachliche Verständnis gesichert wurde. In dem Zusammenhang eignet es sich besonders, entsprechende Visualisierungen vorzunehmen.

Mit Hilfe der vorliegenden Evaluationsmethode kann bei den Schüler\*innen deren Reflexionskompetenz und Beurteilungskompetenz gefördert werden. Hierfür ist es wichtig, dass die Ergebnisse mit den Schüler\*innen besprochen werden, zum Beispiel in dem diese ihre Entscheidung begründen und darlegen, wie eine Weiterentwicklung möglich wäre. In jedem Fall müssen die sprachlichen Kompetenzen der Schüler\*innen bedacht werden und es muss abgeklärt sein, dass diese sowohl über die entsprechenden kognitiven als auch sprachlichen Voraussetzungen verfügen, um in einen Reflexionsprozess einsteigen zu können.

## Digitale Modifikationsmöglichkeiten

Das Webtool mentimeter ([www.mentimeter.com](http://www.mentimeter.com)) bietet eine Vielzahl an webbasierten Feedbackmöglichkeiten an.

## Literatur und Links

- *Thal J & Vormdohre K (2009) Methoden und Entwicklung. Basismaterialien für effektiven und aktivierenden Unterricht.* Schneider Verlag, Baltmannsweiler
- <https://www.methodenkartei.uni-oldenburg.de/methode/ampelfeedback/>